

lichsten Ausichten über die schönsten Parthien Stockholms. Es bildet ein Viereck mit 2 Flügeln und einem geräumigen innern Hofe, ist in einem großen kräftigen Style erbaut und im Innern aufs prächtigste ausgeschmückt und eingerichtet, so daß es unter den Fürstenschlössern wenige seines Gleichen finden dürfte. Der Bau desselben wurde 1753 vollendet. Das Schloß hat außer den Kellern 4 Etagen (nur der östliche Seitenflügel hat deren 6) und ein flaches, Italienisches Dach. Die 4 äußern Facaden sind in einem verschiedenen Geschmack decorirt. Außer den Wohnungen der königlichen Familie enthält es die reich geschmückte Schloßkappelle, den Reichssaal, den prächtigen Audienzsaal, die königliche Bibliothek, das königliche Museum ic.

Der besuchteste Vergnügungsort Stockholms ist der Thiergarten, eine mit Wald bewachsene Halbinsel, von welcher der untere Theil, die Waldemars-Insel am schönsten ist.

Das königliche Lustschloß Drottningholm liegt 1 Meile westlich von Stockholm, auf einer Insel des Mälarsee's, Poff genannt, gleicht mit seinen vielen andern Häusern und Sommerwohnungen der Stockholmer einer kleinen Stadt, und ist ein großes, von Außen und Innen prächtiges Gebäude, mit einem nach Französischem Geschmack angelegten Garten und einem weitläufigen Englischen Park.

Upsala (sprich Upsäla). Die Domkirche daselbst ist der größte und herrlichste Tempel Schwedens und überhaupt des gesammten evangelischen Nordens. Er steht auf einem freien Plage der Stadt, und ragt über alle Gebäude empor. In der zweiten Hälfte des 13ten Jahrhunderts wurde der Bau begonnen, der länger als anderthalb Jahrhunderte dauerte, und erst 1435 wurde diese Kirche eingeweiht. Sie ist von Gothischer Bauart, 180 Ellen lang, 76 breit 57  $\frac{1}{2}$  Ellen hoch und mit Kupfer gedeckt. Vier neben einander fortlaufende, mächtige Säulenreihen tragen das innere Gewölbe. Eine Menge mehr oder minder prächtiger Grabmäler der Könige, Reformatoren, Erzbischöfe und anderer verdienter Männer schmückt das Innere.

Die berühmten Eisengruben von Danne mora, welche das beste Schwedische Eisen, das vorzüglich von den Engländern für ihre Stahlfabriken gesucht wird, dehnen sich in der Länge kaum  $\frac{1}{4}$  Meile aus, auf einem ziemlich ebenen wenig erhöhtem Grunde, von Seen und einem Torfmoore umgeben. Das Erz giebt eine Ausbeute von 25 bis 75 Prozent und ist von so guter Beschaffenheit, daß es größtentheils ohne allen Zusatz geschmolzen wird. Sie beschäftigen 400 Bergleute, produciren jährlich 120,000 Centner Eisen und liegen beinahe ganz zu Tage; daher es hier keine regelmäßig ausgehauenen Stollen giebt, durch welche man